

KREUZ
KIRCHE
MÜNCHEN
SCHWABING

KREUZ UND QUER

ÄPFEL, NUSS &
MANDELKERN

DEZEMBER | JANUAR | FEBRUAR 2017/18

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

von Goethe stammt der Satz: Die Kunst ist eine Vermittlerin des Unausprechlichen. Wenn das so ist, dann besteht eine gewisse Geschwisterlichkeit zwischen Kirche und Kunst. Beide helfen, unseren Blick aus dem grauen Alltag hinaus auf eine andere, befreiende Wirklichkeit zu lenken.

Wie sieht es aber aus mit dem Verhältnis von Kirche und Kunst bzw. Kultur? Diesem Thema widmen wir im neuen Kirchenjahr unsere Hauptartikel. Sabine Geyer erkundet in einem ersten Schritt, was Drama und Botschaft, Theater und Gottesdienst miteinander zu tun haben. Alles Theater ...?! (Seite 4).

Im Übrigen blickt diese Ausgabe natürlich in erster Linie auf die Adventszeit. Die Kreuzkirche bietet wieder eine große Reihe von adventlichen und weihnachtlichen Veranstaltungen, angefangen vom alljährlichen großen Weihnachtsbasar am ersten Adventswochenende. Und als Bilderschmuck zeigt das Heft Spezereien, die seit alters her das Weihnachtsfest versüßen.

*Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und
alle guten Wünsche für das neue Jahr! Ihre Helga Hofstetter*

AUF EIN WORT

Die Welt spielt verrückt. Diesen Eindruck könnte man haben. Obergrenzen für Flüchtlinge, Abspaltungen von verschiedenen Ländern, Dieselgate, Brexit, Aufkündigungen von Klimaverträgen usw. usw. Was für eine Show. Besser könnte sich kein Intendant eines Theaters ausdenken, was man im Moment so in den Nachrichten liest und sieht. Unglaublich, aber wahr. Das ICH wird wieder großgeschrieben. Was gehen uns schon die anderen an? „Make America great again!“ oder „Germany first“, das sind die Botschaften, die man von allen Seiten hört.

Die Welt am Abgrund? Hat Gott sich von den Menschen abgewandt?

Selbst Horst Seehofer, der immer wieder betont, dass wir in einem „Premiumland“ Bayern leben, ruft nach einer Obergrenze. Sollten nicht die, denen es verhältnismäßig gut geht, die etwas zu sagen haben, sich in dieser Welt für die einsetzen, die keine Stimme haben? Und ist es wirklich so schlecht um unsere Welt bestellt, wie es die Medien uns sagen?

Im Hebräerbrief heißt es: *„Werft euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat. Geduld aber habt ihr nötig, auf dass ihr den Willen Gottes tut und das Verheißene empfangt.“* (Hebr. 10, 35-36)

Gott lässt uns nicht in einem Paradies leben, sondern hier auf der Erde, im Hier und Jetzt, voll von Mängeln, Schatten und Ärgerlichkeiten, die wir Menschen oft genug selbst verschulden. Wir sollen diese Welt ein wenig besser und schöner machen. Doch dafür braucht es Geduld und Vertrauen. Geduld mit den Situationen, die uns begegnen, Geduld mit unseren Mitmenschen und mit uns selber. Diese Geduld wächst aus dem Vertrauen. Dem Vertrauen auf den, der das Gute und Gnädige in uns eingebettet hat. Denn wir sind die, die anderen zeigen, dass es sich lohnt, zu glauben, zu lieben und zu hoffen. Deshalb: Werft euer Vertrauen nicht weg, bleibt standhaft! Gott ist bei euch, gerade jetzt. Und vielleicht wird dann die Welt wieder ein Stück normaler und besser. Für kurze Zeit oder sogar irgendwann ganz. Wir dürfen nur nicht die Geduld und den Glauben verlieren. Denn so schlecht steht es um uns nicht.

*In diesem Sinne eine gesegnete Weihnachtszeit und auf ein gutes neues Jahr!
Diakon Karsten Urbanek*

ALLES THEATER ... ? !

DAS DRAMA (IN) DER KIRCHE

Es ist ein Drama in vielen Akten, die Geschichte Gottes mit seinen Menschen – erstreckt sie sich doch vom Garten Eden über Golgatha bis zu uns Heutigen. Drama? Ein Tag, ein Ort, eine Handlung – so beschrieb einst Aristoteles die grundlegenden Merkmale des Dramas. Davon ist hier nicht viel geblieben. Die Handlung kennt Fort- und Rückschritte, dann wieder dreht sie sich im Kreis. Die Ortswechsel sind zahlreich, auch die Zeitsprünge groß. Konflikte, Helden und ihre Antagonisten, tragische Momente, Umkehr und kathartisches Erleben, sie alle verweben sich zu einer scheinbar unendlichen dramatischen Geschichte.

Die beiden Traditionen jedoch, die George Bernhard Shaw als konstitutiv für das Drama erachtete, sie werden auch in diesem Drama uneingeschränkt eingelöst: seine literarische Entstehung und Form auf der einen Seite (die Bibel), seine theatrale Inszenierung auf der anderen (der Gottesdienst) – wobei, was die Protagonisten anbetrifft, an Gestik und Ausdruck noch gearbeitet werden kann. Bühnenbild und Requisite sind unverrückbar, die Musik unverzichtbar.

Das griechische Wort „Drama“ bedeutet zunächst nichts anderes als „Handlung“. Sein Kennzeichen ist – und auch das bleibt gewahrt – die Darstellung der Handlung in Dialogen, manchmal Monologen. Das Drama ist also, wie der italienische Literaturnobelpreisträger Luigi Pirandello formulierte, „azione parlata“, gesprochene Handlung. Wort, das geschieht. Das Blick wird, Geste, Ausdruck, Bewegung, Performanz. Das Drama gibt es nur im Vollzug – und nur im Gegenüber.

In *diesem* Drama wird das „Macht-Wort“ Gottes gesprochen. Es ist das alte Stück von der gnädigen Zuwendung Gottes zu uns Menschen in Jesus Christus, das wir in unseren Kirchen jeden Sonntag aufführen. Ein grundlegender Einakter von Dauer etwa einer Stunde, der sich an einen klar festgelegten Ablauf lehnt.

Er beinhaltet ein Fortsetzungsdrama in etwa 60 Dramoletten, kleinen Dramen bzw. großen Monologen, über das Jahr verteilt. Sprechtheater im besten Sinne! Das Textbuch ist umfangreich; seit Jahrtausenden gehört es zum Repertoire – so lange hat sich kein Stück je gehalten. Und auch, wenn es nie einen Oscar gab für Autor,

Drehbuch oder Regie – die besten Nebenrollen werden doch prämiert (siehe S. 20). Eigenartig, aber manche Teile aus dem Textbuch werden nie gegeben. Die Auswahl folgt einer gewissen Logik, die das Sein und gnädige Wirken des Helden – Gottes – an die menschliche Existenz bindet und dieses Einssein, diese Nähe zugleich sprengt. Geburt und Sterben, Beziehungsdramen, Krieg und Frieden, Gerechtigkeit – aber auch die Entwicklung eines Charakters, sein Scheitern, sein Triumph ... zur Verfügung steht ein unerschöpflicher Quell menschlicher Leiden(schaften), Phantasien, Themen, Lehren und Einsichten. Kein Wunder, dass dieses Drehbuch durch die Zeiten nichts von seiner Aktualität eingebüßt hat.

Zentraler Schauplatz ist der Kirchenraum mit seinen Bühnenelementen: Tisch, Pult, Quelle, Kreuz – dazu die Requisiten: Teller und Becher, Kanne, Kerzen, Buch; Brot, Wein, Wasser. Fast spartanisch mutet das an, aber gerade damit wird alles gesagt. Auch die Rollen beschränken sich auf Elementares, wobei das Publikum einbezogen wird: Sitzen, Stehen, Schreiten. Reden, Singen. Sehen, Schmecken, Hören, Berühren. Elementare Lebensvollzüge, hier bewusst gemacht.

Generationen angehender Pfarrer/innen lernen inzwischen von Schauspielern, sich im definierten „Bühnenraum“ zwischen Altar, Kanzel und Taufstein angemessen zu bewegen und ihre „große Rolle“ – und ein Auftritt von einer Stunde ist am Theater eine große Rolle! – überzeugend darzubieten. „Liturgische Präsenz“ heißt das Zauberwort, in dem der Schauspieler Thomas Kabel das Ziel seiner Arbeit mit Gottes liturgischem Bodenpersonal zusammenfasst. Um ungeteilte Präsenz geht es: darum, in jedem liturgischen Schritt, jeder Geste, jedem Wort ganz „dazusein“. Um „Geistes-Gegenwart“ sozusagen, in Gebet, Predigt, Abendmahl – zumal ich ja eines Anderen Botschaft verkündige.

In dieser besonderen „In-Szenierung“, bei diesem „in-Szene-Setzen“ und Darbieten des Dramas von der unerschöpflichen Gnade Gottes spielt beides zusammen: *meine* Präsenz, mein ungeteiltes Dasein in dem, was ich als Pfarrerin sage und tue – und dass ich mit der Präsenz *Gottes* rechne, mit seiner Gegenwart. Präsenz schließt

ein, dass ich „zu dem stehe“, was ich mache – und umgekehrt: dass das, was ich verkünde, auch mir selbst gilt. Mit der Präsenz, dem Wirken Gottes zu rechnen, schließt aus, dass ich „machen“ kann, worum es geht: Gnade und Vergebung liegen nicht in meiner Macht. Dass Gottes Wort lebendig wird und Menschen berührt, dafür kann ich wohl etwas tun – das Ankommen, das Erfahren von Gnade, Glaube, Hoffnung bleiben aber der Part eines Anderen.

Alles Theater? Ja und nein. Ja, weil dieser Blickwinkel an eine Urfunktion von Glaube und Religion rührt. Von jeher gehört der Kultus zur Religion, das darstellende in-Kontakt-Treten mit der Gottheit. Das kann durch Opferriten geschehen, wie sie auch im Alten Testament beschrieben werden, durch Prozessionen, Tempeltänze ... – oder eben im christlichen Gottesdienst in der Kreuzkirche am Sonntagmorgen. Kirchen sind Kult-Urorte, Orte von Darstellung und Kommunikation, Fest und Feier des „Heiligen“. Sie sind wohl „anders getaktet“ als das Leben um sie herum, aber in beide Richtungen „durchlässig“. Als Symbolorte stehen sie – Raum-greifend und im Stadtbild sichtbar – dafür, dass in ihnen und ihren uralten Riten, Mythen, Handlungen das „ganz Andere“ repräsentiert und Gott als Geheimnis der Welt gefeiert wird (Harvey Cox, Stadt ohne Gott?). Kirchen als *Kult-Urorte* schreiben einer Stadt die vierte Dimension ein; als Gedächtnisorte der Stadt halten sie ihre Geschichte wach. Dass sie heute wieder neu als *Kultur-Orte* erschlossen werden, Orte von Kunst und Musik, Tanz, Theater und Lesung, zeigt, dass die Kirchen Kultur und Kulturschaffende als Partner in der Suche nach Sinn und dem Sichtbarmachen dessen, was ist, wiedergewonnen haben.

Alles Theater? Ja und nein. Nein, weil das Bild vom Theater an einem Punkt nicht aufgeht: an dem der Rollenverteilung. Im „Textbuch“ eine Hauptrolle, die drei Charaktere in trinitarischer Einheit wahrnehmen. Zwei Hauptrollen und einige kleinere Rollen im „Gottesdienst-Theater“ am Sonntagmorgen – und die Gemeinde? Publikum? Statisten? Das geht nicht auf! In diesem Drama von der liebenden Zuwendung Gottes zu uns Menschen sind wir weder Publikum noch Statisten. Wir alle haben Hauptrollen, wir alle spielen *die* Hauptrolle!

Sabine Geyer



WEIHNACHTS- BASAR

SAMSTAG, 2. DEZEMBER, 14 BIS 18 UHR
SONNTAG, 3. DEZEMBER, 11 BIS 17 UHR

Der Erlös des Basars geht an Projekte für bedürftige Menschen in Burkina-Faso, Kiew, Guatemala, Tansania und München („Segelrebell“ und Gemeinde der Kreuzkirche)

WILLKOMMEN, IHR KONFIS VON ST. MARKUS UND DER KREUZKIRCHE!

Zwar stammt das Wort aus der „toten“ Sprache Latein, die Sache aber ist für euch grad lebendiger Treffpunkt im Zweiwochenrhythmus: der *Konfi*-Kurs für euch *Konfis* zur Vorbereitung auf eure *Konfirmation*. „Bestätigen“, „bekräftigen“ bedeutet das lateinische „confirmare“, und in der Konfirmation bestätigt, bekräftigt ihr, was eure Patinnen und Paten bei eurer Taufe stellvertretend für euch bekannt haben: dass Gottes Ja zu euch gilt, dass ihr in seiner Obhut, unter seinem Segen euren Weg geht. Bei der Konfirmation sagt ihr dazu euer Ja – als „Erwachsene im Glauben“. Damit ihr das freien Herzens und mit Verstand tun könnt, beschäftigt ihr euch jetzt intensiv mit Themen und Fragen rund um Glauben, Bibel, Kirche, Gottesdienst uvm. Ein großes Team aus Jugendleiter/innen und Hauptamtlichen begleitet euch dabei.

Schön, dass ihr da seid, 59 an der Zahl! Und schön, dass ihr sichtbar seid: bei den Kursen und der anschließenden Tea Time im Jugendkeller, an den Konfi-Samstagen, in den Gottesdiensten, beim Start zu den Freizeiten. Und zu den besonderen Anlässen: Beim Basar, wenn ihr an den Ständen mithelft und im Café bedient. Und in „eurem“ Gottesdienst am 3. Advent, den ihr selbst gestaltet und in dem ihr uns Projekte von BROT FÜR DIE WELT nahebringt. Eine spannende und schöne Konfi-Zeit für euch!

Für Kirchenvorstand und Hauptamtliche der Kreuzkirche,
Eure Sabine Geyer



NIKOLAUSAKTION Noch hat der Nikolaus vielleicht Zeit und kommt am 5. oder 6. Dezember auch zu euch nach Hause? Für Infos und Anmeldung schreibt uns gerne bis zum 1. Dezember eine mail an jugend.kreuzkirche.m@elkb.de

FREIZEITENPROGRAMM DER KREUZKIRCHEN-JUGEND Unser neues Freizeitenprogramm und was sonst noch so los ist in der Jugend der Kreuzkirche findet ihr ab Dezember unter www.kreuzkirche-muenchen.de

REIF FÜR DIE INSEL? LINDENBICHL RUFT! Das Kinderzeltlager auf Lindendörfel im Staffelsee für Kinder zwischen 9 und 13 Jahren findet vom 21.08. bis 31.08.2018 statt; Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren treffen sich dort voraussichtlich vom 29.06. bis 01.07.2018. Wir freuen uns auf euch!

COSTA BRAVA – WILDE KÜSTE Sie hat ihren Namen von den zerklüfteten, steil abfallenden Felsen, Kataloniens „wilde Küste“. Aber es gibt auch feinen Sandstrand und malerische Fischerdörfer an der Costa Brava. Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren können vom 25. 05. bis 03.06.2018 auf einer Freizeit der Region München-Mitte den Frühling an der spanischen Mittelmeerküste erleben (Kosten 360 Euro). Nähere Auskunft und Anmeldung bei Diakon Matthias Anhalt, matthias.anhalt@elkb.de.

UNSERE FESTEN ANGEBOTE IM JUGENDKELLER

„Tea Time“ für Konfis & Friends nach jedem Konfikurs, Do., 19 bis 20.30 Uhr
„OT“: Der „offene Treff“ für Jugendliche ab 15 Jahren, Do., 20.30 bis 22 Uhr

KONZERTE

SCHWEDISCHES WEIHNACHTSKONZERT

Mit dem Schwedischen Chor München, Solisten und der Lichterkönigin Lucia.

Eintritt: 12 Euro / SchülerInnen und StudentInnen: 8 Euro.

So., 10.12., 16 Uhr, Kreuzkirche

NEUJAHRSKONZERT: A. VIVALDI: VIER JAHRESZEITEN

A. Shen (Violine), M. Raffaele (Oboe), Svapinga Consort (auf historischen Instrumenten)
R. Selinger (Leitung)

Das Svapinga Consort lädt Sie zu Beginn des neuen Jahres zu einer Entdeckungsreise ein: Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ werden rein solistisch musiziert, was nicht nur den Musizierenden besonderes Können und Engagement abverlangt, sondern auch die intimen Naturschilderungen noch lebendiger aufscheinen lässt. In einem Kinderkonzert werden Teile aus den „Vier Jahreszeiten“ vorgestellt, musiziert und die Instrumente erklärt. Eintritt frei, Spenden erbeten

So., 21.01., 15.30 Uhr Kinderkonzert mit Moderation, Albert-Lempp-Saal

So., 21.01., 18.00 Uhr Konzert, Albert-Lempp-Saal.

Anschließend sind Sie herzlich zu einem Glas Sekt oder Saft eingeladen!

MATINEEN

Es musizieren Studierende des Instituts für Historische Aufführungspraxis. Veranstaltet in Verbindung mit der HMT München und der ESG an der LMU München

MUSICA POETICA: LE GOÛT MÉLANGÉ Kammermusik und Adventliches von G. Ph. Telemann zu seinem 250. Todestag. Ch. Schornsheim (Konzeption & Leitung)
So., 17.12., 11.15 Uhr, Albert-Lempp-Saal; Eintritt frei, Spenden erbeten

MUSICA POETICA: DETTA L'AMBITIONA Canzonen für Bassstimmen und Continuo von Girolamo Frescobaldi. K. von der Goltz (Konzeption & Leitung)
So., 04.02., 11.15 Uhr, Albert-Lempp-Saal; Eintritt frei, Spenden erbeten

LITERATURKREIS

*Buchbesprechung unter der Moderation von Eva Kretzschmar
jeweils dienstags 19.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal:*

Di., 23.01.: JOACHIM MEYERHOFF: ACH DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

Joachim Meyerhoff, Schauspieler und Regisseur, erzählt von den Herausforderungen und Absurditäten, die er als Münchner Schauspielschüler erlebt, und von den bizarren Eigentümlichkeiten seiner Großeltern, in deren Villa in Nymphenburg er lebt – ein Ort, an dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Amüsante Milieustudien zum täglichen Pendeln zwischen zwei Welten, die (fast) nichts miteinander zu tun haben. (2015, 347 Seiten, Tb)

Di., 27.02.: JEANETTE WINTERSON: WARUM GLÜCKLICH STATT EINFACH NUR NORMAL?

Ein autobiografischer Roman über die Suche nach Identität und Selbstbestimmung und ein amerikanisches Gesellschaftsportrait der 20er-Jahre um den amerikanischen Traum und sein Scheitern. (2011, 250 Seiten, Tb)

VORSCHAU Di., 13.03.: MILENA MICHIKO FLASAR: ICH NANNTÉ IHN KRAWATTE

Zwei Menschen offenbaren in der beginnenden Zwiesprache auf einer Parkbank Stück für Stück ihre beklemmende Situation in der Gesellschaft des heutigen Japan. (2012, 138 Seiten, Tb)

OPERNKREIS

Wir wollen das neu eröffnete Gärtnerplatztheater besuchen und haben hierfür folgende Operaufführung ausgewählt:

ALBERT LORTZING: DER WILDSCHÜTZ

Aufführung am Di., 30. 01. 2018

Einführung: So., 28.01. 2018, 18.00 Uhr, kleiner Gemeindesaal

Bitte besorgen Sie Ihre Eintrittskarten selbst. Leider können wir keine Filmvorführung präsentieren, weil bisher von dieser Oper noch keine DVD erschienen ist.

WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT ... und bei euch brennt sie zuerst: die erste rote Kerze am großen Adventskranz! Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Familien im Altarraum der Kirche – mit einer adventlichen Taufe
Sa., 02.12., 16.30 Uhr

HEUSCHRECKEN UND WILDER HONIG Ein eigenwilliger Mensch ist Johannes der Täufer. „Gott ist gnädig“ bedeutet sein Name. Er lebte in der Wüste, aß Heuschrecken und wilden Honig ... und wusste, dass einer kommt, der größer ist als er. Als die schwangeren Frauen Maria und Elisabeth sich begegnen, „hüpft“ Johannes im Bauch seiner Mutter. Eine Ankündigung der besonderen Art!
Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Taufen
So., 03.12., 11.15 Uhr

LUST AUF KRIPPENSPIEL? Wir spielen die Weihnachtsgeschichte: mit Maria und Josef, Hirten, Engeln und Weisen. Kinder und Jugendliche, die Lust haben, „selbst Weihnachtsgeschichte zu sein“, sind herzlich eingeladen zu den Proben in der Kirche: Di., 12.12., 17 Uhr (ohne „kleine“ Engel, Hirten, Könige; nur Sprechrollen!) und Mo., 18.12., 16.30 Uhr (nur Engel!) bzw. 17 Uhr (alle!). Generalprobe ist Fr., 22.12., 15 Uhr. Wer bei der ersten Probe nicht da ist, aber gerne mitmacht, bitte melden: sabine.geyer@elkb.de. Wir freuen uns auf euch!

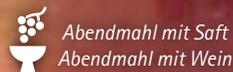
IHR KINDERLEIN, KOMMET! Tannenbaum und Lichterglanz. Die alten Worte, die Lieder. Orgelmusik und Zimbelstern. Dazu die Krippe: mit Maria und Josef und dem neugeborenen Kind. Eine gute halbe Stunde weihnachtliches Verweilen in der Kirche: ein Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Familien, gestaltet von Diakon Karsten Urbanek und einigen Konfis.
Heiligabend, So., 24.12., 11 Uhr

BALD IST HEILIGE NACHT Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinder
Heiligabend, So., 24.12., 15.30 Uhr

HIRT' UND KÖNIG; GROSS UND KLEIN ... Habt ihr Schaffell oder Krone? Wir singen und erzählen von Weihnachten und gehen gemeinsam zur Krippe: als Hirten, Engel, Könige. Gottesdienst für kleine Kinder und ihre Familien mit festlichem Zug durch die Kirche.
2. Weihnachtsfeiertag, Di., 26.12., 11.15 Uhr

IN IHM SEI'S BEGONNEN ... das „Jahr des Herrn“ 2018. In der Nacht haben wir mit Wunderkerzen, Goldregen und Raketen das alte Jahr verabschiedet und das neue begrüßt. Der Neujahrsmorgen ist stiller. An ihm ist Zeit zu fragen: Was wünsche ich mir für das neue Jahr? Was macht mir Sorgen, worauf hoffe ich? Und der Neujahrsmorgen ist voller Musik: voller beschwingter Melodien, die das Herz tanzen lassen. Ein Neujahrsgottesdienst für Große und Kleine. Mit virtuosen Werken des Barock für Violine und Cembalo. Mit Abendmahl, das uns „Weg-Zehrung“ ist. Und mit der Möglichkeit, sich für das neue Jahr segnen zu lassen: einzeln, als Paare, Familien, Freunde.
Amy Shen (Violine); Robert Selinger (Cembalo & Orgel); Sabine & Hermann Geyer (Liturgie).
Im Anschluss heißt es mit Saft und Sekt: „Prosit Neujahr!“ Wir freuen uns auf euch und Sie! Neujahr, Mo., 01.01., 11.15 Uhr

GOTTESDIENSTE



Sa., 02.12.	16.30 Uhr	Kleinkindergottesdienst, KinderKreuzKirche S. Geyer & Team (s. S. 12)	
So., 03.12.	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer	
1. ADVENT	11.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen KinderKreuzKirche, S. Geyer & Team (s. S. 12)	
So., 10.12.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Prieto Peral	
2. ADVENT	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Prieto Peral	
So., 17.12.	09.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, H. Geyer, Scheler, Urbanek	
3. ADVENT	11.15 Uhr	MUSICA POETICA – Matinee (s. S. 10) „Le goût mélangé“, Albert-Lempp-Saal	
So., 24.12.	11.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst, KinderKreuzKirche Urbanek (s. S. 13)	
4. ADVENT UND HEILIGER ABEND	15.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel KinderKreuzKirche, S. Geyer & Team (s. S. 13)	
	17.30 Uhr	Christvesper, Wilde	
Mo., 25.12.	11.15 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl, Meyer-Magister Festliche Orgelmusik zum Lutherchoral „Vom Himmel hoch“. R. Selinger (Orgel)	
1. WEIHNACHTSFEIERTAG			
Di., 26.12.	09.30 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl. Lieder, Texte, Gedichte & festliche Musik zu Weihnachten. M. Conde Holtzmann (Violine); M. Arneth (Orgel) H. Geyer (Liturgie & Lesung)	
2. WEIHNACHTSFEIERTAG	11.15 Uhr	Kleinkinder-Weihnachtsgottesdienst, KinderKreuzKirche, S. Geyer & Team (s. S. 13)	
So., 31.12.	17.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl, Rogler	
SILVESTER			
Mo., 01.01.	11.15 Uhr	„In IHM sei's begonnen ...“ Festgottesdienst zum neuen Jahr. Virtuose Werke des Barock, musiziert von A. Shen (Violine) und R. Selinger (Cembalo & Orgel) Mit Abendmahl und der Möglichkeit, sich segnen zu lassen. S. und H. Geyer (s. S. 13)	
NEUJAHR			

Sa., 06.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde	
EIPHANIAS			
So., 07.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Scheler	
So., 14.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, S. Geyer	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, S. Geyer	
So., 21.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Rogler	
So., 28.01.	09.30 Uhr	Musikgottesdienst mit Abendmahl, H. Geyer Chor der Kreuzkirche, R. Selinger (Leitung & Orgel)	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, H. Geyer	
So., 04.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde	
	11.15 Uhr	MUSICA POETICA – Matinee (s. S. 10) „Detta l'ambitiona“, Albert-Lempp-Saal	
So., 11.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Rogler	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Rogler	
So., 18.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Meyer-Magister „Den Oscar für die beste Nebenrolle ...“: Gottesdienstreihe zur Passion (s. S. 20)	
	11.15 Uhr	Taufgottesdienst, Meyer-Magister	
So., 25.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Wilde „Den Oscar für die beste Nebenrolle ...“: Gottesdienstreihe zur Passion (s. S. 20)	
	11.15 Uhr	Predigtgottesdienst, Wilde	

TAUFGOTTESDIENSTE

So., 03.12.,	11.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Taufen, S. Geyer
Sa., 13.01.,	11.00 Uhr	Taufsamstag, S. Geyer
So., 18.02.,	11.15 Uhr	Taufgottesdienst, Meyer-Magister
Sa., 24.02.,	11.00 Uhr	Taufsamstag, Wilde

-  Gesellige Treffs bei Kaffee und Kuchen mit G. Mui/Team
Di., 15.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Thematische Treffs mit Pfarrer Geyer und Team
Di., 15.00 Uhr im kleinen Gemeindesaal
-  Exkursion mit Pfarrer Geyer
-  Tagesfahrt, organisiert und begleitet von Pfarrer Geyer

 **Di., 05.12. „Nikolaus, du guter Mann ... “ – Ökumenische Nikolausfeier** mit dem Seniorenkreis von St. Sebastian und den Kindern vom Kinderhaus St. Markus/Kreuzkirche im Albert-Lempp-Saal.

 **Di., 12.12., 10.15 Uhr Religiöse Gemälde von Peter Paul Rubens.** Kunstführung in der Alten Pinakothek mit Esther Emmerich. Der künstlerische „Gigant“ wirkte nicht nur als Maler, sondern mit seiner Werkstatt auch als knallharter Geschäftsmann und in kriegerischen Zeiten als Diplomat der spanisch-habsburgischen Krone. Protestantisch aufgewachsen, dann mit der Familie rekatholisiert, war ihm die Religion prominentes Thema. Als Maler verursachte er ein „kunsthistorisches Erdbeben“, das bis heute nachwirkt. **Treffpunkt:** 10.15 Uhr, Alte Pinakothek/Foyer; danach gemeinsames Essen möglich. Kosten für Eintritt/Führung: 7 Euro. Anmeldung bis Di., 5. 12., im Pfarramt

 **Di., 19.12. „Das ewig Licht geht da herein ...“ – Tischabendmahl** mit Advents- und Weihnachtsliedern. Anschließend gibt's Kaffee und Plätzchen

 **Di., 09.01. „Our love is here to stay ...“ – Willkommen in 2018!** Das neue Jahr begrüßen wir gemeinsam mit dem Seniorenclub St. Sebastian bei Klaviermusik von Bach bis Gershwin – am Flügel: Pianist Dietrich Lorenz – und stoßen mit Sekt auf 2018 an. Albert-Lempp-Saal

 **Di., 16.01. „Als die Königin von Saba das alles sah, stockte ihr der Atem“ – Die Barockkrippe der Abtei Frauenwörth im Chiemsee.** Das in turbulenten Zeitläuften wundersam erhalten gebliebene Kleinod barocker Krippenkunst wird erst von Weihnachten an gezeigt. Frau Katharina, die im Sommer die Klostersgärten pflegt, hütet den einzigartigen Schatz und baut das heilige Drama jedes Jahr neu auf. Sie erzählt von der wechselvollen Geschichte

der Krippe, von dem, was es braucht, das Kunstwerk zu bewahren, und was die wunderbaren Bilder auch uns heute zu sagen haben.

Abfahrt: 9.00 Uhr, Kreuzkirche; **Preis:** 20 Euro für Bus/Schiff (Fahrt vergünstigt; Spenden erlaubt). Anmeldung im Pfarramt.

 **Di., 23.01. Geselliger Treff**

 **Di., 30.01. Ecuador – das bedrohte Paradies.** Die Galapagos, Ecuadors paradiesische Inseln mit ihrer unglaublichen Tierwelt, werden gut geschützt gegen Zerstörung. Ganz anders sieht es im Urwald auf der anderen Seite der Andenkette aus: Hier regieren die Ölbarone ... Hochschulpfarrerinnen Martina Rogler berichtet in Wort und Bild über ein autonomes Schulprojekt im Dschungel und die faszinierende Welt der Galapagosinseln.

 **Di., 06.02., 14.30 Uhr, St. Sebastian: Jetzt geht's rund!** Wir feiern den Fasching ökumenisch mit dem Seniorenclub St. Sebastian; es gibt Krapfen und Getränke. Bitte Anmeldung im Pfarramt Kreuzkirche bis Di., 30.01. **Ort:** Pfarrzentrum St. Sebastian, Hiltenspergerstr. 115

Di., 13.02.: entfällt wegen Faschingsdienstag

 **Di., 20.02. „Wer sich selbst auf den Arm nimmt, erspart anderen die Arbeit ...“** Musikalisch-literarischer Nachmittag der Nachbarschaftshilfe mit Gedichten von Heinz Erhardt. Erika Umlauf von Werder, Rezitation; Elzbieta Venturi, Klavier. Mit Kaffee und Kuchen, der Eintritt ist frei! Albert-Lempp-Saal

 **Di., 27.02. Geselliger Treff**

Ob bekannte oder neue Gesichter, wir laden Sie alle sehr herzlich ein!
Ihr Pfarrer Hermann Geyer mit Team

P. S.: Wer finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Fahrten oder Exkursionen benötigt, wende sich bitte vertrauensvoll an das Pfarramt.

MONTAGSCLUB wöchentlich, montags 14 Uhr: Bewegungsstunde mit Brigitte Keppler-Dirmeier auf der Empore im Albert-Lempp-Saal

**SOMMER IST, WAS IN DEINEM KOPF
PASSIERT** sangen die Wise Guys. Sommer ist aber
auch, sich in den längsten Tagen des Jahres auf den
Weg zu machen, „ab in den Süden, der Sonne hin-
terher ...“

Deshalb: **IN DEN FRÜHSOMMER NACH SÜDTIROL**
Freitag, 8., bis Mittwoch, 13. Juni 2018

Von den Gletschern am Alpenhauptkamm über die Dolomiten bis zum Zauber des Südlands lockt das kleine Land mit seinem unerschöpflichen Reichtum von Landschaft und Kultur. Gemeinsam mit anderen viel Schönes entdecken, das Leben genießen: bei Ausflügen, Singen, Begegnungen, Wandern, Plaudern ...

Quartier: In Schabs bei Brixen empfängt uns Familie Mayr mit ihrer herzlich-liebevollen Gastfreundschaft im Hotel Stocknerhof***. Hier kommen auch Produkte aus der eigenen Landwirtschaft auf den Tisch.

Ausflüge: Wir unternehmen Ausflüge in verschiedene Teile des Landes, meist mit einheimischer Reisebegleitung. Einen Eindruck können Sie im Pfarramt beim Blick in die Reisejournale der Vorjahre gewinnen!

Unterstützung: Wenn Sie pflegerische Hilfe benötigen, kann Schwester Angela Marinescu Sie nach vorheriger Absprache unterstützen. Und falls das Geld nicht reichen sollte, können Sie einen Zuschuss erhalten. Für beides gilt: Fragen Sie bitte einfach nach und machen Sie Gebrauch davon!

Reisepreis: Der Reisepreis beträgt im Haupthaus 448 Euro, im etwas einfacheren Gästehaus 395 Euro (incl. Busfahrt, 5 x HP mit Frühstücksbuffet/3-Gänge-Menü, Tagesausflügen/Bus, Reiseleitung, Versicherungen); Einzelzimmer (in begrenzter Zahl): plus 50 Euro. Belegung für Häuser und Bus nach Reihenfolge der Anmeldung.

Anmeldung: Ihre persönliche Anmeldung im Pfarramt mit Eintrag und Unterschrift ist möglich ab Dienstag, 5.12. 2017. Sie wird gültig mit der Anzahlung von 200 Euro auf das Konto der Kreuzkirche im Januar 2018 (HypoVereinsbank: IBAN: DE39 7002 0270 0000 9060 01; BIC: HYVEDEMMXXX, Stichwort „Schabs 2018“; bitte erst im neuen Jahr überweisen!); Restzahlung bitte bis 10. April.

Lassen Sie sich herzlich einladen zu unserer Reise in fröhlicher Gemeinschaft!
Ihr Pfarrer Hermann Geyer

NACHBARSCHAFTSHILFE

Die Nachbarschaftshilfe bietet Besuch, Begleitung und Unterstützung bei Bedarf. Beratung dazu im Büro der Nachbarschaftshilfe, Hiltenspergerstr. 55/l. Öffnungszeiten: Di., 9.00 bis 10.00 Uhr und Do., 10.00 bis 14.00 Uhr. Tel. 30 00 79-26.

Sie wollen Nachbarschaft mitgestalten? Herzlich willkommen!

GEMEINDEBÜCHEREI

Ausleihe kostenlos. Herzlich willkommen!
Unsere Öffnungszeiten: Di., 15 bis 17 Uhr, Mi., 10 bis 12 Uhr
Do., 16.30 bis 18.30 Uhr, So., 10.30 bis 12.30 Uhr
Während der Schulferien ist die Gemeindebücherei nur sonntags geöffnet.

PFLEGEBERATUNG

Pflegeschulung des Evangelischen Pflegedienstes München e. V. beraten Sie unverbindlich in allen Fragen der ambulanten Pflege. Sprechzeit an jedem 2. Di. im Monat, 16 bis 17 Uhr im Büro der Nachbarschaftshilfe im Pfarramt und an jedem 2. Mi. im Monat, 14 bis 16 Uhr in der Petra-Kelly-Str. 29

SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDS

sind i. d. R. öffentlich, jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen werden in Internet und Schaukasten bekannt gegeben. Die nächsten Termine: Mi., 13.12., Mo., 15.01. und Di., 20.02., jeweils 19.30 Uhr im kleinen Gemeindesaal.

DEN OSCAR FÜR DIE BESTE NEBENROLLE BEKOMMT ...

So lautet die Ankündigung alle Jahre wieder bei der Verleihung des Filmpreises in Hollywood – 2018 am 4. März und zum 90. Mal. Nur die Kreuzkirche ist schneller: Hier wird schon am 18. Februar der erste „Oscar“ für die beste Nebenrolle verliehen: an eine Randfigur der Passionsgeschichte, die unbekannte Frau, die Jesus salbt (Mk 14, 3-9).

Um sie geht es: Personen, die in der Passionsgeschichte namenlos bleiben, nur als Teil einer Menschenmenge vorkommen oder denen maximal ein (Halb)Satz gehört. Manche sind aus dem dramatischen Geschehen trotzdem nicht wegzudenken – bei anderen lohnt es sich zu fragen: Wie sieht die ganze Geschichte aus ihrem Blickwinkel aus? Was z. B. geht in der Magd am Feuer vor, die Petrus an den Kopf wirft: „Du bist doch auch einer von denen!“ (Mk 14, 66-70)?

Herzliche Einladung zur Gottesdienstreihe in der Passionszeit!

FRIEDENSLÄUTEN UND FRIEDENSGBET

Jeden Montag um 19.00 Uhr läutet die große Glocke für den Frieden in der Ukraine und in allen Kriegs- und Krisengebieten der Welt.

Am zweiten Montag im Monat ist anschließend Friedensgebet: am 11.12., 08.01. und 12.02. um 19.00 Uhr in der Kreuzkirche.

FRIEDENSGBET DER RELIGIONEN

Bahai, Buddhisten, Christen, Hindus, Juden und Muslime beten gemeinsam für den Frieden. Die Gebete werden in Tradition des Assisi-Friedensgebetes nacheinander vorgetragen, ein Friedenslicht wird entzündet, Olivenzweige werden verteilt. Im Anschluss ist bei einem Imbiss Zeit und Raum, miteinander ins Gespräch zu kommen. Veranstaltet von der Interreligiösen Hochschulrunde.

Mo., 22.01., 19 Uhr, ESG, Friedrichstr. 25

OFFENE SPIELGRUPPE IM JUGENDKELLER für Kinder bis drei Jahre, die miteinander spielen, Brezen füttern, singen – und Mama oder Papa dabei haben! Mittwochs (außer in den Ferien) von 9.30 bis 11.00 Uhr.

Kontakt: Diakon Karsten Urbanek, Tel. 300079-51.

KINDERCHÖRE DER KREUZKIRCHE

Wichelchor (Kinder ab 5 Jahren bis 1. Schulklasse): Di., 15.30 bis 16.00 Uhr

Kurrende (Kinder der 2. und 3. Schulklasse): Di., 16.00 bis 16.40 Uhr

Infos bei Kantor R. Selinger unter musikanderkreuzkirche@gmx.de

CHOR DER KREUZKIRCHE Singen und Gemeinschaft gehören zusammen – Singlustige herzlich willkommen! Der Chor probt immer montags um 19.30 Uhr im Albert-Lempp-Saal.

KUNSTDIALOG: „... SONST KEINEN RAUM IN DER HERBERGE“

Zur Ausstellung „Does Permanence Matter? Ephemeral Urbanism: Cities in Constant Flux“. Kurzlebige und flexible Bauten dienen in Zeiten weltweiter Migration als Militär- und Flüchtlingslager, aber auch für religiöse und kulturelle Festivals. Die Bibel spricht häufig von vorübergehenden Bleiben. „Unstet und flüchtig“ – nicht als Verfluchung, sondern als Normalfall?

02.12., 15.30 **Musikalische Intonation**, St. Markus

M. Anwar Alam, Violine und M. Roth, Orgel

02.12., 16.00 Uhr **Kunstdialog**, Pinakothek der Moderne

Dr. P. Gedova und Hochschulpfarrerin M. Rogler

PINN WAND

SAVE THE DATE
Grundsteinlegung für den Neubau
von Kinderhaus & Co:
9. März 2018!

DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Jetzt geht's los...! Wie Sie sicherlich schon bemerkt haben, hat unser Bauvorhaben „Friedrich-Loy-Straße-12/14“ mittlerweile Fahrt aufgenommen. Nach Erteilung der Baugenehmigung für den „Neubau eines Kinderhauses mit Studentenwohnheim, Wohnungen und Tiefgarage“ wurden die notwendigen Vorarbeiten durchgeführt. Wir gehen davon aus, dass noch in diesem Jahr die Baugrube ausgehoben werden kann. Die Grundsteinlegung ist für den 9. März 2018 geplant. Ein zukunftsweisendes Projekt unserer Gemeinde nimmt Konturen an! Wir freuen uns sehr, wenn Sie unsere Gemeinde bei diesem Vorhaben mit Ihrer Spende unterstützen!

Daneben steht der Name „Kreuzkirche“ auch weiterhin für ein engagiertes Gemeindeleben mit einer Vielzahl an Veranstaltungen und Angeboten für alle Generationen und Lebenssituationen. Mit Ihrer Kirchensteuer stellen Sie sicher, dass wir auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander im „Sozialquartier Schwabing-West“ leisten können.

Darüber hinaus sind wir auf Spenden angewiesen. Wenn Sie die Arbeit Ihrer Gemeinde unterstützen wollen, können Sie den eingefügten Überweisungsträger benutzen. Ich sage von Herzen „Danke und vergelt's Gott“!

Ich sage von Herzen „Danke und vergelt's Gott“! Ihr Pfarrer Jochen Wilde

BIOTOP AM ACKERMANNBOGEN?

Wussten Sie, dass es im Gemeindegebiet der Kreuzkirche ein ausgewiesenes Biotop gibt? Im Gebiet vom Ackermannbogen liegt es, zwischen Adams-Lehmann- und Petra-Kelly-Straße. Da es öffentlich nicht zugänglich ist, gibt es regelmäßig naturkundliche Führungen. Kontakt: www.ackermannbogen-ev.de/projektgruppen/projektgruppe-stadtnatur.

Und Tipps, wie man richtig Vögel füttert, gibt es hier: www.ackermannbogen-ev.de/projektgruppen/projektgruppe-stadtnatur/voegel-fuettern-richtig

ÄPFEL, NUSS & MANDELKERN

Der Titel für diese Adventsausgabe stammt „natürlich“ aus Theodor Storms KNECHT RUPRECHT:
„Von drauß vom Walde komm ich her ...“

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten Euro.

IBAN K i r c h e n g e m e i n d e 3 9 7 0 0 2 0 2 7 0 0 0 0 9 0 6 0 0 1

BIC H Y V E D E M X X X

Angaben zum Zahlsempfänger: Name, Vorname/Firma Kreuzkirche

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger) Spenden für die Evang.-Luth.

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen á 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen á 35 Stellen) Kreuzkirche gemeinde

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort 06

IBAN

Betrag: Euro, Cent

SPENDE

Unterschrift(en)

Datum

Die Evangelische Studentengemeinde ESG LMU hat ein eigenes Haus in der Friedrichstraße 25. Dort findet ein umfangreiches Programm für junge Erwachsene, besonders Studierende und Hochschulangehörige, statt. Wir laden ein in wunderschöne Jugendstilräume zu Dialog und Dinner, Begegnung und Bar, Theologie und Tanz, Beratung und Begleitung.

Infos und Anmeldung unter www.esg.uni-muenchen.de; das Semesterprogramm liegt in der Kreuzkirche aus. Ihre Hochschulpfarrerin Martina Rogler

INSELTAG: KINDER IN DER BIBEL Die Geschichte, in der Jesus Kinder zu sich holt, sie segnet und gegen mürrische Erwachsene verteidigt, kennen fast alle. Aber wie werden Kinder sonst in der Bibel beschrieben? Oft werden sie als Hoffnungsträger mit Erwartungen überschüttet. Mädchen werden ignoriert, zwangsverheiratet, müssen früh Verantwortung tragen, werden zum Spielball brutaler Erwachsener. Ein Spiegel unserer Welt! Wir nehmen uns Zeit für die Kinder in der Bibel und für unser "inneres Kind", das von diesen Geschichten an- und aufgeregt wird. Besinnungstage im Kloster auf der Insel Frauenwörth im Chiemsee für Studierende, Uniangehörige, junge Berufstätige. 12.-14.01.2018. Anmeldung ab sofort möglich.

CHANUKKA UND WEIHNACHTSDINNER Beim ESG-Weihnachtsdinner sind junge Leute aus der jüdischen Ohel-Jakob-Synagoge zu Gast. Sie erzählen, wie in der jüdischen Tradition das Chanukkafest gefeiert wird und welche Gemeinsamkeiten mit Weihnachten es gibt. Ein interreligiöses Gespräch und Dinner. Di., 19.12., 20 Uhr, ESG

KOCHABEND MIT FLÜCHTLINGSFRAUEN Die Flüchtlingsorganisation JUNO bringt Münchner Frauen mit geflüchteten Frauen zusammen. Gemeinsam werden im „Bellevue de Monaco“ in der Müllerstraße 2 exotische Leckereien gekocht und gegessen, es wird geredet und getanzt. Nur für Frauen! Anmeldung erbeten. Di., 16.01., 18.00 Uhr, „Bellevue de Monaco“, Müllerstraße 2

ZEIT DER STILLE Körperübung, Stille-Meditation, Herzensgebet, Gehen in der Stille. Leitung: Martina Rogler, Hochschulpfarrerin, geistliche Begleiterin. Mi., 19.00 bis 20.00 Uhr (außer in den Ferien), ESG, Kellerkapelle

TAUFEN

Zum Schutz personenbezogener Daten werden die Namen aus den Kirchenbüchern in der Online-Ausgabe nicht publiziert.

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN

IMPRESSUM Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München; ViSdP: Jochen Wilde
Redaktion: Sabine Geyer, Helga Hofstetter
Mitarbeit: Irmentraud Otto; Layout: Judith Feyerabend; Fotos: pixabay
Druck: Der Dersch, Hörlkofen, klimaneutral gedruckt
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20.01.2018



Wann haben Sie, liebe MitchristInnen, zum letzten Mal darüber nachgedacht, was Weihnachten für Sie bedeutet? Welche Frage: Geschenke, Wiener Würstl mit Kartoffelsalat am Heiligabend, eine Gans am ersten Feiertag, dazu Freunde und Verwandte da oder bei ihnen zu Besuch! Also: Alles in Butter. Noch Fragen? Ja! An mich selbst nämlich. Was geht mir eigentlich durch den Kopf, wenn ich an Weihnachten denke?

Neulich nachts: ein Traum, wie ein Tatort-Krimi-Drehbuch. Zeit: Dezember 1967, vor 50 Jahren. Tatort: Der Flughafen von Bagdad im Irak. Beteiligte: Drei deutsche Ingenieure, die auf eine Ehefrau (meine) warten. Die Maschine hält unterhalb des Flughafen-Restaurants, von wo wir die „Entladung“ der Fluggäste direkt beobachten können. Wer nicht erscheint, ist meine Frau. Doch, endlich, lange fünf Minuten nach dem letzten Fluggast, kommen ein Steward, ein Tannenbaum und meine Frau aus der Maschine.

Unser Weihnachten mit Tannenbaum, damals, 1967, im Camp bei Ramadi bleibt unvergessen. Und dann freuten wir uns über ein Jahr lang über die Gastfreundschaft der Beduinen, der Fellachen, unserer Helfer und über die Zusammenarbeit mit den arabischen Berufskollegen. Gastfreundschaft, wie wir sie hier bei uns niemals kannten und niemals kennen werden. (Wie war das 1945 in Westdeutschland? Millionen von Deutschen aus dem Osten? Herzlich Willkommen? Von wegen...)

War der Stall von Bethlehem für Maria und Josef damals das gleiche wie heute unsere Willkommens-Container für Abdullah, Mohammed, Ali? Wohl kaum. Wir schaffen das? Die einzig richtige Antwort: Wenn wir christlich denken, schaffen wir's! Also!!!

Ich bin froh, inzwischen an der Münchner Tafel vielen Flüchtlingen aus dem Irak, aus Syrien, Afghanistan, Somalia, der Ukraine und auch armen älteren Deutschen mit aufmunterndem Lächeln (... und dazu Brot, Obst, Gemüse) ein klein wenig von der uns vor 50 Jahren erwiesenen Gastfreundschaft zurückgeben zu können.

Was also ist das Besondere an Weihnachten 2017 für uns? Das Zusammensein mit einer Familie aus Mossul, die ich an der Tafel kennengelernt habe. Wir freuen uns darauf! Endlich ein Weihnachten, das froh machen kann, im wahrsten Sinne des Wortes.

*Auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser,
wünsche ich, in diesem Sinne, ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Ihr Joachim Klingemann*



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

Evang.-Luth. Kreuzkirche Pfarramt, Hiltenspergerstr. 55, 80796 München
www.kreuzkirche-muenchen.de

Tel. 30 00 79-0, Fax 30 00 79-23

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 9.00 – 12.30 Uhr,
Dienstag zusätzlich 15.30 – 19.00 Uhr

Bankverbindung: HypoVereinsbank
IBAN: DE39700202700000906001
BIC: HYVEDEMMXXX

Sekretariat: Christine Jülicher	christine.juelicher@kreuzkirche-muenchen.de
Pfarrer Jochen Wilde	Tel. 30 00 79-27, Sprechstunde nach Vereinbarung jochen.wilde@elkb.de
Pfarrerin Sabine Geyer	Tel. 30 00 79-61, Sprechstunde nach Vereinbarung sabine.geyer@kreuzkirche-muenchen.de
Pfarrer Dr. Hermann Geyer	Tel. 30 00 79-62, Sprechstunde nach Vereinbarung hermann.geyer@elkb.de
Hochschulpfarrerin Martina Rogler	Evangelische Studentengemeinde (ESG) Tel. 308 13 68, marogler@esg.uni-muenchen.de
Vikar Hendrik Meyer-Magister	Tel. 60061773, hendrik.meyer-magister@elkb.de
Kantor Robert Selinger	Tel. 30 00 79-0, musikanderkreuzkirche@gmx.de
Vertrauensfrau Kirchenvorstand	Dagmar Bulas-Radlegger, Tel. 30 63 98 30
Kirchner: Michael Minth	Tel. 30 00 79-91
Jugenddiakon Karsten Urbanek	Tel. 30 00 79-51, jugend.kreuzkirche.m@elkb.de Sprechstunde: Mi., 9 – 12 Uhr im Jugendkeller
Bücherei	Tel. 30 00 79-32 zu den Öffnungszeiten
Nachbarschaftshilfe	Kerstin Brinckmann, Tel. 30 00 79-26 nachbarschaft.kreuzkirche.m@elkb.de
Kinderhaus Leitung Renate Firmansyah	Tel. 30 00 79-41 kinderhaus.stmark-kreuzk.m@elkb.de
Evangelischer Pflegedienst München e. V.	Tel. 32 20 86-0 Leopoldstr. 115, 80804 München